

POSITIONS PAPIER

Tariferhöhungen und
Branchenzuschläge für
Personaldienstleistungen



Die JOB AG erläutert, was sich ändert

Stichtag 01.11.2012: Tariferhöhungen und Branchenzuschläge für Personaldienstleistungen

Zum 01.11.2012 treten Tariferhöhungen im Zeitarbeitstarifvertrag sowie Regelungen zu Branchenzuschlägen für Service Mitarbeiter in der Metall-, Elektro- und Chemie-industrie in Kraft. Weitere Branchenzuschläge werden verhandelt. Als Verbandsmitglied wendet die JOB AG den Tarifvertrag des Bundesarbeitgeberverbandes der Personaldienstleister, kurz BAP, mit der DGB-Tarifgemeinschaft im Interesse ihrer Kunden und Mitarbeiter an. Die JOB AG ist davon überzeugt, dass die Personaldienstleistungsbranche durch die höhere Entlohnung der Service Mitarbeiter als Arbeitgeber attraktiver wird. Kunden profitieren beispielsweise durch das Erreichen neuer Arbeitnehmergruppen, noch höhere Leistungsbereitschaft und Qualifikationen der Service Mitarbeiter.

Die Auswirkungen der neuen Regelungen – und wie die JOB AG den Kostenanstieg begrenzt

Die Tariferhöhungen kommen den Service Mitarbeitern direkt und in vollem Umfang zugute. Gleiches gilt für die Branchenzuschläge. Die Branchenzuschläge, wenn sie angewendet werden müssen, werden erstmals ab dem 01.11.2012 für Service Mitarbeiter fällig, die bis dahin länger als sechs Wochen in

einem ununterbrochenen Einsatz sind. Für alle weiteren und neuen Einsätze ist der 01.11.2012 der Stichtag, an dem die Berechnung der Branchenzuschläge neu beginnt. Die erste Stufe der Erhöhung tritt dann jeweils nach sechs Wochen, die letzte Stufe nach neun Monaten eines ununterbrochenen Einsatzes in Kraft.

Kalkulationsbasis ohne Branchenzu- schläge

(VS = Verrechnungssatz)

$VS (alt) + (VS (alt) \times \text{Prozentsatz durch Tariferhöhung}) = VS \text{ neu}$

Kalkulationsbasis für JOB AG-Kunden, bei denen sich vorerst keine notwendigen Erhöhungen aufgrund von Branchenzuschlägen ergeben.

Kalkulationsbasis mit Branchenzu- schlägen

(MKF = Marginalkostenfaktor)

$VS (alt) + ((VS (alt) \times \text{Prozentsatz durch Tariferhöhung}) + (\text{Lohnerhöhung einsatzzeit-gestaffelter Branchenzuschlag} \times \text{MKF})) = VS \text{ neu}$

Wenn Branchenzuschläge angewendet werden, gilt abhängig von der Einsatzdauer diese vereinfachte Kalkulationsbasis.

Vermeidung von Kostensteigerungen

Damit die Kunden der JOB AG keine übermäßigen Kostensteigerungen tragen müssen, hat die JOB AG ihre Kundenberater geschult, die neuen Regelungen in effizienten Software-Prozessen abgebildet und wendet ihre kostenorientierte Preispolitik weiterhin konsequent und transparent an.

Im Ergebnis werden die Branchenzuschläge lediglich mit einem so genannten „Marginalkostenfaktor“ (MKF) weiterberechnet. Damit deckt die JOB AG die steigenden Kosten, erzielt an den Branchenzuschlägen jedoch keine zusätzliche Rendite.

Unser Versprechen – Ihr Vorteil

Die JOB AG steht für gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, Qualität, Transparenz und minimierte Kosten des Dienstleistungsmanagements. Die Kundenberater ermitteln im Dialog mit unseren Kunden die anzuwendenden Regelungen und setzen diese effizient und rechtssicher um. Mit ihrer kostenorientierten Preispolitik sorgt die JOB AG auf diese Weise dafür, dass der Einsatz von Arbeitnehmerüberlassung als Flexibilisierungsinstrument kalkulierbar und bezahlbar bleibt.

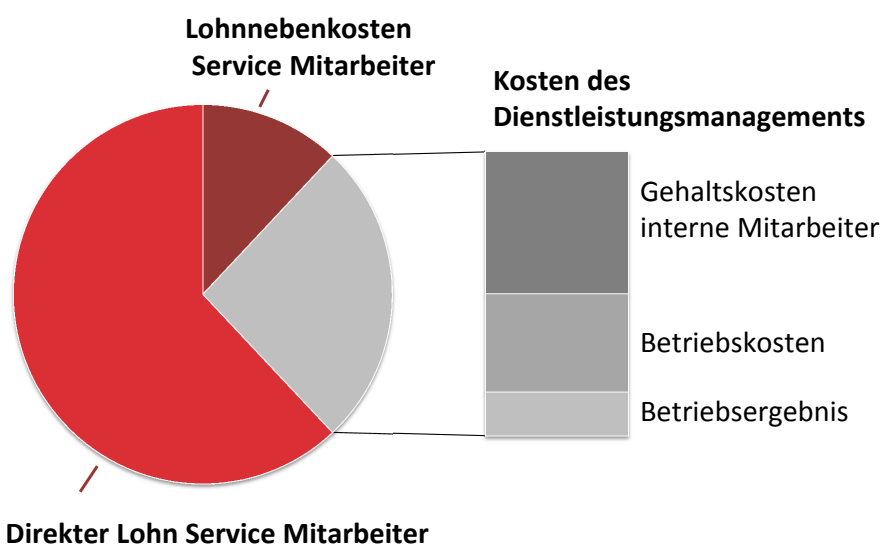
Weil es sowohl in Bezug auf die Anwendung der Tarifierhöhungen (z.B. tatsächliche

Vergütung höher als neuer Tarif) als auch für die Anwendung eines Branchenzuschlags (z.B. geringerer Vergleichslohn) Ausnahmen geben kann, empfiehlt die JOB AG ihren Kunden eine individuelle Beratung durch die zuständige Niederlassung vor Ort.

Weitere Informationen sowie Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter:

www.job-ag.com

Elemente der Verrechnungssätze bei der JOB AG



Informationen zur JOB AG

Die 2002 gegründete JOB AG mit Hauptsitz in Fulda ist der Spezialist im Personal Management für Unternehmen und Job Management für Bewerber mit 80 Niederlassungen in ganz Deutschland. Das Leistungsspektrum umfasst alle Module der Wertschöpfungskette des modernen Personal Managements: Human Resources-Beratung, Zeitarbeit, Personalvermittlung, Temp to Perm Lösungen, Master Vendor Lösungen, Onsite Management,

Interims-Management und Direct Search, sowie Projekte in den Geschäftsbereichen Produktion, Logistik & Handel, Industrie, Handwerk & Technik, Office & Management und spezialisierte Lösungen für Engineering, Fashion Logistik, Finanz- und Rechnungswesen, Call Center und Medical & Care. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die JOB AG einen Umsatz von rund 140 Mio. €. Die Mitarbeiterzahl liegt bei rund 5.000.



Mitglied im



Bundesarbeitgeberverband
der Personaldienstleister